

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 6

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Berner Unteroffiziere tagten

Am 13. März 2010 fand in der Vereinshütte des UOV Thun und Umgebung die 89. Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer Unteroffiziersvereine (VBUOV) statt. Kantonalpräsident Obgr Werner Fischer konnte eine stattliche Anzahl Delegierter aus verschiedenen Sektionen begrüßen. Er durfte auch Gemeinderat Peter Siegenthaler als Vertreter der Stadt Thun, SUOV-Ehrenzentralpräsident Adj Uof Alfons Cadario und Gfr Rolf Homberger, Zentralpräsident SUOV, als Gäste willkommen heissen.

Speditiver Ablauf

Zügig konnten die Traktanden abgewickelt werden. Einige Diskussionen gab es um die Zukunft des Berner Dreikampfes. Es wird zusehends schwieriger, Sektionen zu finden, welche bereit sind, den Wettkampf durchzuführen. Die Delegierten waren klar der Meinung, dass der Berner Dreikampf, als Anlass des VBUOV, unbedingt weiterge-



Der Berner Kantonalvorstand am Werk.

führt werden muss. Es wurden verschiedene Vorschläge gemacht und Neuerungen vorgeschlagen. Der Kantonalvorstand wurde beauftragt, diese zu prüfen und in einem neuen Wettkampfglement zu berücksichtigen.

Vorstandsmitglieder gesucht

Trotz intensiver Suche ist es bis heute nicht gelungen, einen Sekretär zu finden. Auch der Posten eines Technischen Leiters, wel-

cher die Anlässe und Trainings zwischen den Berner Sektionen koordinieren soll, ist noch vakant. Ein Lichtblick ist die Bereitschaft von Wm Eric Stöckli vom UOV Langenthal, welcher sich bereit erklärte, neu im KV mitzumachen.

Verschiedenes

Zentralpräsident Homberger orientierte kurz über den SUOV. Er nahm Stellung zur «Waffenverbotsinitiative», welche nach seiner Meinung das Schiesswesen und die ausserdienstlichen Tätigkeiten infrage stelle. Er rief dazu auf, mit allen demokratischen Mitteln diese Initiative zu bekämpfen.

Herzlichen Dank!

Der UOV Thun hat unter der Leitung von Oberst André Rickenbacher mit grossem Aufwand den Delegierten ein mit Blumen und Fahnen sehr schön hergerichtetes Tagungslokal zur Verfügung gestellt. Bei Speis und Trank aus der vereinseigenen Küche entwickelten sich zahlreiche lebhaft Diskussionsanlässe. Ein herzliches Dankeschön an die Adresse der Stadt Thun und den UOV Thun für den gespendeten Apéro und die tadellose Organisation.

Wm Hugo Schönholzer, Matten

Ueli Maurer im Zürcher Oberland

Knapp 30 Stunden nach der Präsentation des Sicherheitspolitischen Berichtes 2010 in Bern stand am 16. April 2010 Bundesrat Ueli Maurer im Logistikcenter Hinwil dem Kantonalen Unteroffiziersverband Zürich & Schaffhausen Red und Antwort. Für den Bundesrat ist eine Frage zentral: Was darf unsere Sicherheit kosten?

Empfang mit Ehrensalue

Die 91. Delegiertenversammlung (DV) des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich & Schaffhausen (KUOV) vom vergangenen Freitag im Logistikcenter Hinwil hätte nicht besser terminiert sein können. «Dank» der mehrfach verschobenen Veröffentlichung des mit Spannung erwarteten Sicherheitspolitischen Berichtes 2010 kamen die rund 120 Gäste und Delegierten in den Genuss von Informationen aus erster Hand. «Bundesrat Ueli Maurer hatten wir schon lange als Ehrengast zur DV eingeladen», erläuterte Wm Peter Lombriser (Gossau), Präsident des organisierenden UOV Zürcher Oberland und KUOV-Co-Präsident. Schliesslich sei Ueli Maurer auch schon lange Mitglied im UOV Zürcher Oberland, erklärt er.

Empfangen wurde der Magistrat in seiner Wohngemeinde standesgemäss: Die in

Uster domizilierte historische Zürcher Miliz Compagnie 1861, angetreten in ihren dunkelblauen Uniformen, stand Ehrensparier. Der Kommandant, Col. Bob W. Illy (Fehraltorf) erbat von Bundesrat Maurer die Freigabe zum legendären Ehrensalue.

Neben Vertretern von Zürcher Oberländer Gemeinden, Vertretern aus Wirtschaft und Politik, darunter Nationalrat Toni Bortoluzzi (Affoltern am Albis) und



Ein Sprengspezialist.

Kantonsrat Adrian Bergmann (Meilen) haben sich auch Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, Kommandant der Territorialregion 4 und Brigadier Martin Vögeli, Kommandant der Infanteriebrigade 7 eingefunden.

Gleich zu Beginn der Podiumsdiskussion stellte Gesprächsleiter Oberst Peter Forster, Chefredaktor SCHWEIZER SOLDAT, fest, dass Bundesrat Ueli Maurer auch am Ende einer ereignisreichen Woche immer noch «fit aussieht». Dies sei wohl auf seine aktive Dienstzeit als Radfahrer zurückzuführen, meinte der VBS-Vorsteher zum Plenum. Zudem fahre er oft mit dem Fahrrad ins Büro.

Neuer SIPOL-Bericht

Der am vergangenen Donnerstag vorgestellte SIPOL-Bericht 2010 sei in relativ kurzer Zeit geschrieben worden und vom Gehalt her besser als der Bericht 2000. Insbesondere geht der Bericht bei der Zusammenarbeit der sicherheitspolitischen Instrumente in der Schweiz tief. Der Teil, welcher sich auf die Armee bezieht, sei eine gute Rahmenbedingung für den im Sommer folgenden Armeebericht.

Kernkompetenz Verteidigung

Ob auch zukünftig die Armee noch einen starken Kern an Panzer- und Artilleriemitteln haben wird, ist davon abhängig, ob die Armee als Kernkompetenz die Verteidigung beibehalten kann. Im SIPOL-Bericht steht ausdrücklich, dass ein militärischer Angriff auf unser Land nicht ausgeschlossen werden kann.

ah.